

Smile!

It gives your mouth something to do...

Von kanashimi

Planlos durch die Nacht

<https://www.youtube.com/watch?v=LQj--Kjn0z8> Smash Mouth - Walkin' On The Sun

...

„Eine Sache musst du mir jetzt erklären. Wie in Dreiteufelsnamen bist du auf die Idee gekommen, am angesagtesten Club der Stadt in einem Hawaiihemd aufzukreuzen?!“

„Du hast doch gesagt ich soll ein Hemd anziehen.“

„Ja, ich sagte, ein Hemd. Das hier ist kein Hemd! Das ist ein schlechter Scherz aus den 80ern und man kombiniert es auch nicht noch mit einer zerfledderten Baggypants! Kein Wunder, dass dich der Türsteher nicht rein gelassen hat.“

Wütend trat der Blondschoopf gegen eine heimatlose Coladose und steckte sich zur Beruhigung eine Zigarette an. „Was hast du eigentlich für ein Problem?“, wollte er wissen, nachdem der erste Nikotinschwall seine Lungen besucht hatte.

„Hormone“, erwiderte Zoro trocken und nun trat er gegen die ahnungslose Coladose, die sich gerade erst von Sanjis Kick erholt hatte.

„Wie? Hormone?“

„Die blöden Biester haben mich einfach umgefickt und nun steh ich hier und kann nichts dagegen tun, dass ich dich, trotz der Tatsache, dass ich dich eigentlich am liebsten umboxen würde, scharf finde. Es is zum Kotzen.“

Ja. In dem Punkt musste Sanji einfach zustimmen. Das war wirklich zum Kotzen.

„Hast du eigentlich eine Vorstellung davon, wie beschissen es is, was von dir zu wollen?“, grummelte der Grünhaarige weiter und Sanji zog die Augenbrauen zusammen. „Na herzlichen Dank auch! Willste Blumen zur Entschuldigung? Was kann ich bitte dafür, wenn du dich in mich verknallst? Das war bestimmt nicht meine Absicht!“

„Das vielleicht nich, aber trotzdem bist du Schuld, dass ich dich mir dauernd nackt vorstelle. Mit deinem Arschgewackel in der Schule und deinen engen Hosen“, maulte Zoro und vergrub die Hände in den Hosentaschen.

„Behalt deine feuchten Träume für dich! Das ist nicht mein Problem, also rei dich zusammen, damit wir endlich ein Selfie schießen können auf dem es so aussieht, als

ob wir Spaß zusammen hätten.“

„Nichts lieber als das. In deiner Nähe ist Spaß wirklich mein einzig vorherrschendes Gefühl.“

„Jetzt werd ja nicht sarkastisch, ich könnte mir auch was Schöneres vorstellen, als mit dir abzuhängen.“

„Dann mach doch was anderes!“, schnarrte der Grünhaarige beleidigt und beschleunigte seinen Schritt.“

„Wo willst du jetzt bitte hin?“ Sanji stemmte empört die Hände in die Hüften und sah dem Davonstiefelnden ungläubig nach.

„Lass uns irgendwohin gehen, wo jeder für sich alleine sein kann. Also wechsel am besten die Straßenseite und lass mich in Ruhe.“

Was war jetzt das?

Stehen gelassen von einem Typen mit dem er nicht einmal Zeit verbringen wollte und das an einem Samstagabend?

Das war wirklich die Höhe.

Aber so leicht würde ihm diese grüne Pest nicht davon kommen, das war mal sicher. Energisch nahm der Blonde die Verfolgung auf.

„Hey! Ich warte nicht eine Stunde vor ´ner Disco in die ich dann nich mal reinkomme, nur um dann von dir stehen gelassen zu werden!“

„Ich hab´s eben nicht sofort gefunden!“

„Immer noch ´ne Orientierung, wie schimmeliges Toastbrot?“

„Was geht´s dich an?“

„Wenn ich mir deswegen die Beine in den Bauch stehen muss, geht´s mich sehr viel an.“

Zoro blieb stehen und schnaufte resigniert. „Ja, meine Orientierung ist nicht die beste. Nein, ich wusste nicht, dass es mittlerweile unter Strafe steht ein Hawaiihemd zu tragen. Ich gehe nämlich nicht oft aus. Und ich find´s auch scheiße, dass der Abend so in die Hose gegangen ist.“

„Lass uns irgendwo was essen gehen.“, lenkte Sanji ein und erntete nickenden Zuspruch.

...

Bewaffnet mit jeweils einen prallen Hamburgertüte und einem Riesenmilchshake hockten die beiden keine halbe Stunde später auf einer schwachbeleuchteten Parkbank und kauten munter um die Wette.

Nur die Nachtfalter und eine streunende Katze wurden Zeugen dieses fast friedlichen Aktes der Völlerei und nachdem sie sich genüsslich die Bäuche vollgeschlagen hatten, rieb sich Zoro zufrieden über den seinen. „Das nenn ich Leben“, bemerkte er und spürte plötzlich Sanjis bohrenden Blick.

„Du bist also gerade zufrieden?“, hakte der Blondschoopf nach und sein Gegenüber nickte verwirrt.

„Und warum weiß dein Gesicht davon nichts? Jeder normale Mensch lächelt, grinst, oder macht irgend sowas in der Art, wenn er grad zufrieden ist. Wieso du nicht?“

„Woher soll ich das denn wissen? Ich bin die meiste Zeit alleine. Für wen soll ich mir also die Mühe machen?“

Du bist noch genau derselbe Stoffel, wie früher“, seufzte der Blonde enerviert und schüttelte den Kopf. „Schon im Kindergarten hast du immer ´ne Fresse gezogen wie drei Tage Regenwetter.“

„Ich war halt damals schon erwachsen“, knurrte die Regenwetterfresse und der Blonde musste plötzlich grinsen.

„Ich weiß noch wie du dich im Kindergarten mal komplett ausgezogen hast, weil du und Ruffy beim Blödsinn machen in so ´ne riesige Matschpfütze geflogen seid.“ Sanjis Grinsen wurde immer breiter. „Du hattest soooo einen kleinen Piepmatz.“ Er konnte nicht umhin mit Daumen und Zeigefinger zu betonen, wie klein der Piepmatz damals war und Zoro griff nach seinem Hosenreißverschluss. „Is seitdem prächtig gewachsen. Kannst gern nachsehen.“

Dem Blondem verging der Scherz in Windeseile und er hob abwehrend die Hände.

„Danke, kein Bedarf. Ich weiß wie die Dinger aussehen.“

„Ach? Und woher?“

„Weil ich selber einen hab, du Vollhorst!“

„Manchmal vergesse ich, dass du ein richtiger Junge bist.“

...